

Frühbelastung von Zahnimplantaten

Illschwang. Das Landhotel Weisses Ross in Illschwang war am Montag, 23. Juni 2014, Treffpunkt zahlreicher Zahnärzte und Zahn-techniker aus der gesamten Oberpfalz. Im Rahmen eines Joint Meetings der ITI Study Clubs Dentalforum Amberg und Nabburg begrüßten die beiden Study Club Direktoren, Dr. Roman Krammer, Oralchirurg in Amberg und Freudenberg, und ZTM Rudolf Reil, Zahntechnikermeister in Nabburg, den weltbekannten und renommierten Gastreferenten Prof. Dr. med. dent. Daniel Buser von der Universitätsklinik in Bern, der eigens für den Vortrag anreiste.

Mitglieder beider Qualitätszirkel und viele Gäste erlebten einen Fortbildungsabend auf höchstem zahnmedizinischem Niveau. Mit dem Thema „Verkürzte Einheilzeiten von Implantaten“ konnte Professor Dr. med. dent. Buser neue wissenschaftliche Erkenntnisse präsentieren, welche für Zahnärzte und Zahntechniker, in erster Linie aber für die Patienten, von entscheidender Bedeutung sein können.

Prof. Dr. Buser ist als Wissenschaftler und Zahnarzt seit 30 Jahren in der Entwicklung von Zahnimplantaten tätig. Durch seine Forschung konnten die Einheilzei-



ten für Implantate deutlich reduziert werden, so dass heute oft schon nach 4 bis 8 Wochen, abhängig vom individuellen Patienten, die Zahnersatzversorgung auf den Implantaten erfolgen kann.

Auch die Zahntechnik trägt Dank modernster Entwicklungen im Bereich der CAD/CAM Technik unter optimaler Planung und enger Zusammenarbeit mit der Zahnarztpraxis zum langfristigen Erfolg einer Implantatversorgung bei.

Moderne Zahnheilkunde, perfekter Zahnersatz und schöne Zähne auf Dentalimplantaten sind das Ergebnis der Teamarbeit von Zahnärzten, Zahntechnikern, Dentalhy-

gienikerin und Patient. Diese Teamarbeit beginnt auch bei gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen, die von Dr. Krammer und ZTM Reil ehrenamtlich für die Kollegen aus der Umgebung viermal im Jahr organisiert werden.

Einen der gefragtesten Experten der Implantologie für einen Vortrag in die Oberpfalz zu gewinnen, erfüllte beide Direktoren mit Stolz. Herr Reil und Herr Dr. Krammer bedankten sich im Anschluss an eine Diskussionsrunde bei den Teilnehmern und dem Referenten sowie der Verantwortlichen aus dem Sektionsbüro des ITI (International Team for Implantology), Susanne Fallner.